



Privatfunk – von Südtirol bis über die deutsche Grenze nach Bayern

Die italienische Aktiengesellschaft mit bundesdeutschen Gesellschaftern versteht sich als „Radio Luxemburg aus der Lederhose“ und dreht Ende Januar seine Sendekapazität auf 400 Kilowatt – das ist vierfache Stärke eines ARD-Senders!

Dann soll „Brenner 1“ bis über Mannheim und Karlsruhe zu empfangen sein.

Ein Vulkan gegen die „Brennerei“ ist dagegen „Radio Bavaria International“ auf 103 Megahertz. Rock around the clock Zielgruppe: die Teens und Twens im Schwabing-Look. Täglich die „Top Twenty“ und jede Nacht ab 22 Uhr mit Super-Axel, der in jeden Satz sein Lieblingswörtchen „gedegen“ packt.

„Radio Tirol“ auf 101,45 MHz gibt sich betont sanft, nennt sich selber „Schmalzsender“ und pflegt Hits und Gemüt. Auf 101,1 MHz blüht

Privatsender aus Südtirol sorgen für gute Laune

VON ULRICH HOPPE

Alle reden von neuen Medien – Bayern hat sie! Eine private Radiostation neben der anderen, hemsärmelige Discjockeys, DM-harte Werbespots und Tag und Nacht Musik, Musik, Musiki!

Die cleveren Kommerz-Sender, die im weiblauen Äther um die Hörgunst werben, haben ihren Sitz in Südtirol (Italien), denn dort ist Privatfunk seit 1976 erlaubt.

Auf der bayrischen UKW-Skala zwischen 100 und 104 Megahertz schließen sie aus allen Rohren: „Radio Bren-

ner 1“, der Renner Nummer eins, „Radio Bavaria International“, „Radio Tirol“, „Radio-Stereo“, „Rosenarter Funktürme auf höchsten Alpengipfeln schlagen sie mit bester Empfangsqualität zwischen Garmisch-Partenkirchen, München, Regensburg und Nürnberg ein-

Und seit es sie gibt, hört man in Bayern Radio anders.

„Brenner“ auf 103,95 Megahertz ist der unangefochtene Riese. Ein Sender mit Millionen-Eat und Impover-Funkhaus im Herzen Stierzings. Fast nur Live-Shows mit Bernie, Thomas, Rainer, Lutz, Marion, Moni, Höreranrufer und Plat-tengrüßen.

„Radio-Stereo“ Rosenartern“ original italienisch. Tip: Christina jeden Freitag ab 17 Uhr mit ihrer Made-in-Italy-Hitparade!

Das tollste: Die drei privaten Radiostationen werden sogar gehört, wenn sie nicht senden.

Chefsprecher Bernie Kühl (28), Ex-Koch und seit 1975 amtierender bayrischer Amateurmeister im Jodeln, die Stimme von „Brenner 1“, zu BILLD am SONNTAG: „Hier in Italien fällt öfter mal der Strom aus. Einmal waren wir stundenlang deswegen weg. Als wir endlich wieder auf Sendung gehen konnten, sagte ich mehr aus Scherz: „Also, Freunde, wer jetzt noch dran ist und mich hört, wird mit 'ner Langspielplatte belohnt!“

Prompt bombardierten drei-ßig Anrufer das Funkhaus. Und wie reagiert der Bayerische Rundfunk?



„Das Publikum ist der beste Programmdirektor“: Alfred Scholz, Intendant vom Privatsender „Radio Brenner 1“